

das Vollkommenste organisiert ist und seine Erzeugnisse den besten Schweizer Fabrikaten ebenbürtig sind. In einem 60 Seiten starken Katalog, der demnächst erscheint, werden alle Modelle und Kaliber der Niegleinschen Fabrikate in jeder Einzelheit abgebildet und numeriert sein, so daß Bestellung und Lieferung aller Furnituren für Reparaturarbeiten sehr leichtgemacht sind. Es muß anerkannt werden, daß die Schöpfung des Herrn Nieglein für das deutsche Uhrgewerbe von großer Bedeutung ist. Auch die Leipziger Messe verdankt ihm viel für die persönliche Förderung derselben bei der Uhrenindustrie, die dazu geführt hat, daß diese sich im Meßhaus Sachsenhof konzentriert hat, wodurch dem Einzelhandel ein großer Vorteil geboten wird. Wir wünschen und hoffen, daß Herr Nieglein sein Unternehmen in altgewohnter Tatkraft noch lange zu weiteren, das ganze Gewerbe befruchtenden Erfolgen führen wird. (VII 2/522)

Die Rüstung für das Weihnachtsgeschäft muß bei einer Engrosfirma viel früher beendet sein als beim Einzelhandel. Schlagfertig, wie immer, bringt die Firma Rudolf Flume, Berlin, deshalb rechtzeitig ihren Herbst-Katalog 1927 heraus. Überflüssig zu sagen, daß er alle Neuheiten, die für das Herbstgeschäft in Frage kommen, enthält. Was uns an dieser Herbstliste besonders gefällt, liegt vielleicht weniger in dem geschäftlichen Interesse der Firma als im allgemeinen Interesse. Es geht ein erfreulicher Zug durch die Preisliste, sich in den Dienst des Faches zu stellen, ohne im einzelnen zu überlegen, ob es auch unmittelbar dem Vorteil der Firma zugute kommt. Endlich wird auch von einer Engrosfirma der Grundsatz anerkannt, daß es nicht genug ist, dem Einzelhändler gute und preiswerte Ware zu verkaufen, sondern daß der Großhandel, ebenso natürlich die Fabrikation, die weitergehende Pflicht hat, dem Einzelhändler behilflich zu sein, die eingekaufte Ware auch zu verkaufen. So sind in der Herbst-Preisliste der Firma Flume eine ganze Reihe Hilfsmittel aufgeführt, z. B. fertige Inserattexte mit den dazu gehörigen Klischees, Serien von Schildern, die zur Dekoration des Schaufensters bestens geeignet sind, Hilfsmittel für die moderne Ausstattung des Schaufensters usw. Wir sind sicher, daß die Firma, fortschreitend auf diesem Wege, auch für sich besondere Verkaufserfolge erzielen wird. Nichts wird den Einzelhändler an eine Firma mehr fesseln als die Erkenntnis, daß die Firma in ihm nicht nur den Abnehmer der Ware sieht, sondern daß sie auch bemüht ist, ihm selbst den Verkauf zu erleichtern.

Einen besonderen Raum nimmt in der Preisliste unter den Waren die neue Qualität „Goldfront“ ein. Ein Artikel, bei dem man ein Musterbeispiel dafür hat, wie wenig unsere Schmuckwarenfabrikanten es verstehen, für den Absatz eines so verkaufskräftigen Artikels zu sorgen. Der Einzelhandel hätte von seiten der Goldfront-Fabrikanten eine ganz andere Unterstützung für die Einführung dieses Artikels bekommen müssen. Von den anderen aufgeführten Waren nennen wir nur Alpaka-Bestecke, Mira-Perlen, Ersatz- und Reparaturteile, Etais und Schachteln für die Verpackung, Schaufenster-Dekorationsstücke, Furnituren, bei denen das metrische Maßsystem immer mehr durchgeführt wird, die neuen Empire-Gläser, eine Zwischenform zwischen Rundsavonett- und Lentille-Gläsern, für die flache moderne Uhr usw. Passende Glasränder in allen möglichen Formen zur Ersparnis der Extraanfertigung, moderne elektrische Motorantriebe für die Werkstatt, Drehstühle, Werkzeuge für Uhrmacher-Optiker usw. Wir empfehlen allen unseren Lesern die aufmerksame Durchsicht dieses Herbst-Kataloges, die sicher nicht ohne Gewinn sein wird. (VI 2 518)

Einen neuen Katalog über Gustav-Becker-Uhren haben soeben die Vereinigten Freiburger Uhrenfabriken herausgegeben. Er gibt in übersichtlicher Weise einen Gesamtüberblick über die Produktion, die für die ganze Welt bestimmt ist. Die Fabrik war bemüht, die „Musterinflation“ der letzten Jahre auf dem Uhrenmarkt zu beseitigen und auf das richtige Maß der Auswahl an Werken und Gehäusen zurückzuführen. Nur bei Durchführung dieses Grundsatzes ist es möglich, eine rationelle Serienfabrikation durchzuführen, die sich in den Preisen ausspricht und den Absatz erleichtert. Dabei bürgt der Ruf der „Becker-Uhren“, daß die

Qualität keine Einbuße erleidet. Die Durchsicht des Kataloges zeigt die angestrenzte Arbeit, die von der Fabrik in den letzten Jahren für die weitere technische Fortbildung der Uhr geleistet wurde. Aber auch in den Gehäuseformen erkennt man die verständnisvolle Anpassung an den neuzeitlichen Geschmack, ohne in Extreme zu fallen. Jeder Kollege wird gut tun, den Katalog aufmerksam zu studieren. (VI 2/541)

Geschäftsnachrichten

Berlin. Eingetragen in das Handelsregister wurde die Berliner Uhren- und Juwelen-Vertrieb, Redlich & Co., Berlin. Kommanditgesellschaft seit 1. August 1927. Persönlich haftender Gesellschafter ist der Kaufmann Simche genannt Simon Redlich, Berlin. Eine Kommanditistin ist beteiligt. (VI 2/520)

Bremen. Das Ansgari-Uhrenhaus des Herrn Kollegen Albert Wurmehl ist am 31. August nach Beendigung des Umbaus wieder eröffnet worden. Herr Wurmehl ließ sein Geschäft vollständig neu einrichten und durch Hinzunehmen der Räume der ersten Etage erweitern. Das jetzt 31 Jahre bestehende Geschäft ist damit zu einem der modernsten Geschäfte in Bremen geworden. (VI 2/524)

Neuhaldensleben. Herr Kollege J. Jendritzky konnte am 17. Sept. sein 25jähriges Geschäftsjubiläum feiern. (VI 2 512)

Nürnberg. Herr Kollege Anton Strasser verlegt am 1. Oktober sein fast 40 Jahre bestehendes Geschäft nach seinem eigenen Hause Tafelfeldstr. 17. (VI 2/511)

Rathenow. In das Handelsregister ist bei der Firma Nitsche & Günther Optische Werke, Aktiengesellschaft, Rathenow, folgendes eingetragen worden: Den Kaufleuten Heinrich Schneider und Max Winkelmann ist Gesamtprokura erteilt. Die Prokura des Richard Schädla ist erloschen. (VI 2/537)

Personalien

Colditz. Herr Kollege Ernst Schmidt kann am 29. September sein 50jähriges Geschäftsjubiläum feiern. (VI 3/538)

Dillingen. Herr Uhrmacher Rothfischer und Frau Fanny feierten die silberne Hochzeit. (VI 3/528)

Hamburg. Am 15. September feierte Herr Otto Kriesberg, Prokurist bei der Firma B. Seligmann, Uhren-Großhandel, Alsterwall 54, sein 40jähriges Jubiläum. (VI 3/526)

Arnsvalde. Der Uhrmachermeister Albert Schwandt stürzte infolge eines unglücklichen Zufalles aus einem Fenster seiner im ersten Stock gelegenen Wohnung auf den Hof und erlitt einen schweren Schädelbruch, an dessen Folgen er nach kurzer Zeit starb. (VI 1/525)

Idar. (Nahe). Hier starb im Alter von 73 Jahren ein Pionier der Edelsteinindustrie, Kaufmann August Klein. Ihm verdankt die hiesige Edelsteinindustrie die Versorgung mit brasilianischen Rohsteinen. Anfänglich mit seinen Brüdern auf der Suche nach Opalen in Australien, wandte er sich später nach Brasilien. Als ein Mann von großer Energie behob er die Schwierigkeiten, die sich der Gewinnung der neu entdeckten Aquamarine und Turmaline entgegenstellten. Es gelang Klein, die Lagerstätten dieser heute so sehr in der Schmucksteinindustrie angewandten Steine neu zu finden und auszubeuten. Seitdem kommen laufend diese Steine von Brasilien nach Idar, von wo sie geschliffen in alle Welt gehen. (VI 1/515)

Konkurse und Geschäftsaufsichten

Hamburg. Über das Vermögen des Uhrmachers Claus Heinrich Schlüter, Haideweg 13c II, bei Kemme, früher Zeughausmarkt 44, Laden, ist Konkurs eröffnet. Verwalter: Amandus Lange, Liliensstr. 36. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 10. Oktober d. J. einschließlich. Anmeldefrist bis zum 14. November d. J. einschließlich. Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, 12. Oktober d. J., vorm. 10¹/₄ Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin: Mittwoch, 7. Dezember d. J., vorm. 10¹/₄ Uhr. (VI 4/519)

Leipzig. Über das Vermögen des Uhrmachers M. Immerglück wurde das Konkursverfahren eröffnet. (VI 4/542)

Innungs- und Vereinsnachrichten

Bekanntmachungen der Verbandsleitung

Warnung! Es gibt immer noch Kollegen, die unsere eindringlichen Mahnungen nicht beachtet haben, die Versicherungen nur durch unsere eigens eingerichtete Versicherungsabteilung bzw. durch Herren abzuschließen, die unseren Ausweis führen. Schädigen Sie doch nicht Ihre und unsere Interessen, denn nur Einigkeit macht stark. Wir erklären hierdurch, daß wir in Schadensfällen nur dann schützend und vermittelnd wirken werden, wenn die Versicherungsabschlüsse durch uns getätigt sind. (VII/377)

Unrichtiges Verhalten der Kollegen. Wie bekannt, hat der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher verschiedene Ein-

richtungen zum Schutze der Kollegen getroffen, unter anderem die Furnituren-Ausweiskarte und die Lieferanten-Ausweiskarte. Es wird aber verschiedentlich noch darüber geklagt, daß bei unseren Kollegen Entrüstung herrscht, wenn nach der Furnituren-Ausweiskarte gefragt wird. Auf der anderen Seite haben wir festgestellt, daß unsere Kollegen von den Reisenden die Vorlegung der Lieferanten-Ausweiskarte nicht verlangen. Entsprechende Aufforderungsplakate haben wir vor längerer Zeit fertiggestellt und den Innungen kostenlos übersandt. In sehr großer Anzahl sind diese Plakate jedoch nicht angefordert. Sollen unsere Einrichtungen wirksam sein, so müssen unsere Kollegen sie auch verständigerweise benutzen.